

An der Bundesstraße scheiden sich die Geister

Bei UVA-Protestaktion bekräftigt Bärbel Kofler ihr Ja zur „B 304 neu“ – SPD-Ortsverein aber mehrheitlich dagegen

Stein a. d. Traun. Das „links bergauf“-Wanderformat des Traunreuter SPD-Ortsvereins (siehe Bericht unten) hat der Umweltschutzverband Alztal und Umgebung (UVA) erneut zum Protest gegen den Neubau der Bundesstraßen 299 und 304 zwischen Garching/Alz und Matzing genutzt.

Den Aufruf zum demokratischen Austausch, den die Traunreuter SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler mit den regelmäßigen Wanderungen verbindet, nahmen die Umweltschützer zum Anlass, sich mit Schildern und Transparenten am „Bräustüberl“-Parkplatz in Stein a. d. Traun zu formieren und ihre Bedenken zum „naturzerstörerischen Bundesfernstraßenprojekt“ deutlich zu machen.

Bärbel Kofler sei eine vehementer Befürworterin der Ortsumfahrung Altenmarkt, erklärt UVA-Vorsitzender Reinhold Schopf den Hintergrund. Doch sei diese Trasse mit vielen Nachteilen und Schäden verbunden. Der UVA stelle Bärbel Koflers Unterstützung



Im Sinne des von der SPD propagierten demokratischen Austauschs hat der Umweltschutzverband Alztal und Umgebung die „links bergauf“-Wanderung in Stein a. d. Traun genutzt, die Bundestagsabgeordnete Bärbel Kofler (vorne rechts) als Befürworterin der Altenmarkter Ortsumfahrung nochmal auf die vielen Nachteile der Trasse aufmerksam zu machen.

– Foto: UVA

dieser Planung deshalb in Frage.

„Die Wanderung von Stein zum Pestkreuz Gigling mit dem von der SPD, ausgegebenen Motto ‚links bergauf‘ kann bisher noch in in-

takter Landschaft am Anninger Bach entlang erfolgen, von wo aus es links bergauf nach Gigling geht“, schreibt der UVA in einer Pressemitteilung. „Durch die aus der Zeit gefallene Verkehrspla-

nung würden jedoch auch hier viel Natur zerstört, neue Verkehrs- und Immissionsprobleme heraufbeschworen und ein immenser Kostenaufwand verursacht.“ In einem an die SPD-Wanderer ver-

teilten Handzettel empfahl der UVA, dies zu beachten, „sonst geht es nicht ‚links bergauf‘, sondern ‚rechts bergab‘“.

Kofler: „Erst mit der vollständigen Fertigstellung kommt echte Entlastung“

Die Abordnung des UVA, der bereits bei der SPD-Wanderung vor zwei Jahren zum Alzknie bei Nock seine Kritik zur Altenmarkter Ortsumfahrung zum Ausdruck gebracht hatte, kam auch mit Bärbel Kofler ins Gespräch. Die Staatssekretärin sagte, dass sie die Argumente gegen den zweiten Bauabschnitt kenne und mit

Reinhold Schopf, UVA-Vorsitzender, sprechen könne. Sie bat aber um Verständnis dafür, dass für sie die Entlastung der Menschen in Altenmarkt vom Durchgangsverkehr sehr wichtig sei. In Abwägung der Argumente sei sie nach wie vor davon überzeugt, „dass erst mit der vollständigen Fertigstellung der Ortsumfahrung eine echte Entlastung kommen wird“.

Eine prognostizierte Entlastung von bis zu 85 Prozent beim Schwerverkehr werde massiv spürbar sein. „Wenn von 100 Lastwagen nur noch 15 durch den Ort fahren, wird sich die Lebensqualität in Altenmarkt und Stein deutlich verbessern“, so Kofler.

Dagegen stößt das Bauvorhaben innerhalb der Traunreuter SPD mehrheitlich auf Ablehnung. So erinnert der Vorstand an einen Beschluss des Traunreuter Stadtrats, der die Planungen ablehnt, solange keine Lösung für den Knotenpunkt an der Kreuzung in St. Georgen mit der Bahn gefunden wird. Auch der Trostberger Stadtrat habe die geplante Trassenführung abgelehnt.

UVA-Vorsitzender Reinhold Schopf freute sich immerhin über Bärbel Koflers Zusage, an der kommenden Veranstaltung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Altenmarkt teilzunehmen. Die KAB sei der Meinung, „dass die Ortsumfahrung Altenmarkt nicht enkeltauglich ist und Nachteile bei Weitem die Vorteile überwiegen“.

– tt

„Sommer für Demokratie“

SPD-Austausch mit MdB Kofler bei Besichtigung der Steiner Burg

Traunreut/Stein a. d. Traun. Die traditionelle kommunalpolitische Wanderung „links bergauf“ des SPD-Ortsvereins Traunreut mit der Traunreuter Bundestagsabgeordneten und parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler stand heuer unter dem Motto „Sommer für Demokratie“, den ein breites überparteiliches Bündnis ausgerufen hat.

„Anlässlich des 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes sollte die Wanderung ein Zeichen für gelebten demokratischen Austausch sein, den die Ortsvereine seit vielen Jahren gemeinsam mit Kofler pflegen“, heißt es in der Pressemitteilung von Toni Litzinger aus dem Ortsvorstand der Sozialdemokraten.

Die Wanderung, an der sich rund 20 Interessierte beteiligten,

begann mit der Besichtigung des Innenhofs des Steiner Schlosses. Die wissbegierige Gruppe bestand aus Bürgern wie auch Genossen der SPD-Ortsvereine Altenmarkt, Trostberg und Traunreut. Reimund Wudke vom Verein Freunde der Burg Stein e.V. erklärte kurzweilig die geschichtlichen Anfänge des Unterschlusses mit dem heutigen Internat, der im Fels verborgenen Höhlenburg und dem Hochschloss an der fast 50 Meter steil abfallenden Nagelfluhwand. Auch schilderte er die Geschichte der Ritter von Stein und die Legende des Raubritters Hainz von Stein dem Wilden.

Weiter ging es zu der aus Holz errichteten Eremitenklaue, die vermutlich im 17. Jahrhundert errichtet wurde, und hinauf zum Hochschloss. Bei der Besichtigung

der Außenanlage teilte Reimund Wudke mit, dass dort mittels C-14-Methode die erste Siedlung um 1000 n. Chr. nachgewiesen werden konnte.

Die „links bergauf“-Gruppe dankte den ehrenamtlich Aktiven der Steiner Burg-Freunde für deren beeindruckendes Engagement zum Erhalt der Burganlagen und für die tolle Führung und genoss abschließend im Biergarten des Steiner „Bräustüberls“ ein Mittagessen. Auch dabei wurde mit Bärbel Kofler über die aktuelle Politik diskutiert – von der Umsetzung der Wärmewende im Gebäudebereich und der Wohnungspolitik über Energiefragen bis zum Haushalt und einer möglichen Reform der Schuldenbremse für mehr Spielraum für Investitionen.

– tt



Interessierte Bürger und Vertreter der umliegenden Ortsvereine beteiligten sich an der „links bergauf“-Wanderung der Traunreuter Sozialdemokraten mit MdB Dr. Bärbel Kofler (in der Mitte im grünen Kleid) und Reimund Wudke von den Steiner Burg-Freunden (Vierter von links).

– Foto: SPD Traunreut